Graz.ag

Projektbroschüre

Nahverkehrsdrehscheibe Graz Hauptbahnhof

JULI 2010

Warum wird die Nahverkehrsdrehscheibe Graz Hauptbahnhof gebaut?

Mit Inbetriebnahme des S-Bahn-Vollbetriebes ab 2015/16 ist laut Angaben des Landes Steiermark auf Basis von ÖBB-Prognosen mit der schrittweisen Erhöhung der Fahrgastfrequenz am Grazer Hauptbahnhof von derzeit rund 30.000 auf künftig etwa 40.000 Fahrgäste pro Werktag zu rechnen.

Unter zusätzlicher Berücksichtigung der im engeren und weiteren Umfeld des Grazer Hauptbahnhofes zu erwartenden städtebaulichen Entwicklungen und der allgemein prognostizierten Fahrgaststeigerungen kann der Straßenbahnverkehr nur mit einer massiven Kapazitäts- bzw. Frequenzerhöhung sichergestellt werden. Derzeit fahren nur die Straßenbahnlinien 3 und 6 direkt den Hauptbahnhof an.

Als wesentliches verkehrstechnisches Problem präsentiert sich dabei im Bestand der Kreuzungsbereich Bahnhofgürtel / Annenstraße / Eggenberger Straße – dieser ist völlig überlastet und stellt eine der unfallträchtigsten Gefahrenstellen in Graz dar.

Die unabdingbar notwendige Verdichtung des Straßenbahnverkehrs ist daher im Bestand nicht oder nur unter massiven Einschränkungen des Kfz-Verkehrs möglich.

Daher wurde im Gemeinderat der Landeshauptstadt Graz der Beschluss zur Errichtung der Nahverkehrsdrehscheibe Graz Hauptbahnhof gefasst. Im Jahr 2010 wurden die notwendigen Vereinbarungen über die Finanzierung zwischen der Stadt Graz, dem Land Steiermark und der ÖBB – Infrastruktur AG abgeschlossen.

Durch die geplante Neuorganisation des Straßenbahnverkehrs am Bahnhofsvorplatz wird die Verknüpfung zwischen sämtlichen hier angebundenen Straßenbahnlinien (1, 3, 6 und 7) und des Bus- und Zugverkehrs verbessert, sodass die Fahrgäste besser und schneller an ihr Ziel kommen.

Infolge der geplanten Straßenbahnunterführung am Eggenberger Gürtel ist zu erwarten, dass künftig die Leistungsfähigkeit und die Verkehrssicherheit im Kreuzungsbereich Bahnhofgürtel / Annenstraße / Eggenberger Straße angehoben wird.

Die GRAZ AG Baumaßnahmen im Überblick:

Unterführung Eggenberger Gürtel:
Das Unterführungsbauwerk der Straßenbahn unter dem Eggenberger Gürtel beginnt – östlich der Gürtelkreuzung – mit einer Rampe in der Annenstraße auf Höhe der Babenbergerstraße / Metahofgasse.

Neue unterirdische Straßenbahnhaltestelle am Hauptbahnhof:
Die neue Doppelhaltstelle „Hauptbahnhof“ für die Linien 1, 3, 6 und 7 wird unterirdisch im Bereich der jetzigen Grünflächen am Europaplatz errichtet. Die Haltestelle ist im Gleisbereich nach oben offen und in den Warteflächen überdacht. Rolltreppen und Aufzüge sorgen für einen barrierefreien Zugang zum Bahnhof und zur Annenstraße.

Die Straßenbahn wird dann weiter unterirdisch geführt. Sie unterfährt dabei das bestehende Non-Stop-Kino und in weiterer Folge die gesamte Gleisanlage des Grazer Hauptbahnhofes in einem eigenen Unterführungsbauwerk „GW1a“.

Neugestaltung des Bahnhofs vorplatzes:
Signifikantestes Element wird die Überdachung des Vorplatzes sein – eine ovale, ringförmige Scheibe, die einen witterungsgeschützten Zugang zur Bahnhofshalle und den Bushaltestellen ermöglicht. Weiters wird der Bahnhofsvorplatz mit barrierefreien Wegverbindungen ausgestattet. Für den Radverkehr werden neue Verbindungen sowie zum Teil überdachte Fahrradabstellplätze errichtet.

Neue Umkehrschleife Asperngasse:
Ab dem Kreuzungsbereich Eggenberger Straße / Waagner-Biro-Straße wird die Straßenbahntrasse wieder oberirdisch geführt. Durch den Entfall der bestehenden Straßenbahnwendeschleife am Europaplatz ist die Errichtung einer neuen Umkehrschleife im Bereich Asperngasse erforderlich. In der Stradiotgasse werden zwei neue Endhaltestellen für die Linien 3 und 6 errichtet.

Eggenberger Straße – Unterführungsbauwerk „GW1“
Zur optimierten Einbindung der Südbahn, Koralmbahn und Ostbahn am Grazer Hauptbahnhof wird das Brückenobjekt für die Unterführung Eggenberger Straße neu errichtet. Das neue Unterführungsbauwerk „GW1“ wurde mit einer Breite von 22,40 Metern für vier Spuren und einer Durchfahrtshöhe von 4,70 Metern für den Individualverkehr sowie beidseitig durchgängig geführten Geh- und Radwegen geplant.

KONTAKT

GRAZ AG – Stadtwerke für kommunale Dienste
Andreas Hofer Platz 15
8010 Graz
Tel.: +43-316-887-0

Zukünftige Vorteile auf einen Blick

Moderne Achritektur am Grazer Hauptbahnhof

Für PendlerInnen

Fahren derzeit nur die Straßenbahnlinien 3 und 6 den Hauptbahnhof direkt an, so verkürzen sich mit der zusätzlichen Anbindung der Straßenbahnlinien 1 und 7 die Fahrzeiten zum Hauptbahnhof. Damit wird der Hauptbahnhof in seiner Funktion als schnelle und sichere Drehscheibe in alle Richtungen weiter aufgewertet.

Die unterirdische Straßenbahnhaltestelle wird witterungsgeschützt und barrierefrei ausgebildet. Die Verbindungswege zwischen dem Bahnhofsgebäude, der Straßenbahnhaltestelle und den innerstädtischen Buslinien werden durch eine großräumige Dachkonstruktion geschützt.

Für AutofahrerInnen

Durch die Unterführung der Straßenbahnlinien 1, 3, 6 und 7 im Kreuzungsbereich Bahnhofgürtel wird eine der neuralgischsten Kreuzungen im Grazer Stadtgebiet wesentlich entlastet. Dadurch fallen nicht nur die gegenseitigen Behinderungen zwischen Straßenbahn und KFZ-Verkehr weg, es wird auch die Verkehrssicherheit für RadfahrerInnen und FußgängerInnen deutlich verbessert.

Im Zuge der Straßenbahnunterführung am Eggenberger Gürtel werden die oberirdischen Verkehrsanlagen angepasst und somit die Verkehrssicherheit gehoben.

Zusätzlich bedeutet die „tiefer gelegte“ Straßenbahn für den Individualverkehr weniger rote Ampeln und somit ein flüssigeres Fahren.

Für RadfahrerInnen

Infolge des Bauvorhabens wird auch die Radwegerschließung vor dem Bahnhof verbessert. Zudem werden neue, zum Teil überdachte Abstellmöglichkeiten am Bahnhofsvorplatz geschaffen. Die Eggenberger Straße erhält auf beiden Seiten einen durchgehenden Geh- und Radweg.

Für FußgängerInnen

Mit der Verlängerung des Personentunnels Nord bis zur Waagner-Biro-Straße wird die Erreichbarkeit des Hauptbahnhofes von Westen her wesentlich verbessert. Die Neugestaltung des Europaplatzes wird nicht nur auf die tatsächlichen Bedürfnisse der FußgängerInnen – sprich kurze Wege zu den Zielen – abgestimmt, es soll damit auch die Sicherheit und Aufenthaltsqualität erhöht werden.

PROJEKTUMFANG UND MEILENSTEINE DES PROJEKTS

Das Projekt „Nahverkehrsdrehscheibe Graz Hbf.“ gliedert sich räumlich und zeitlich in 3 Baufelder:
NVD 1: Umkehrschleife Asperngasse
NVD 2: Rampe Annenstraße – Leitungsverlegungen
NVD 3: Nahverkehrsdrehscheibe – Hauptbaumaßnahmen

Mai 2010:	Baubeginn Baufeld NVD 1 Baubeginn Baufeld NVD 2
Dezember 2010:	Fertigstellung Baufelder NVD 1 und NVD 2
Jänner 2011:	Inbetriebnahme Umkehrschleife Asperngasse Baubeginn Baufeld NVD 3
August 2011:	Fertigstellung des Bauwerkes der Straßenbahnunterführung am Bahnhofgürtel
Oktober 2012:	Baubeginn Straßenunterführung Eggenberger Straße
Dezember 2012:	Inbetriebnahme Nahverkehrsdrehscheibe Sperre Straßenunterführung Eggenberger Straße für den gesamten KFZ-Verkehr
Juni 2013:	Fertigstellung Annenstraße im Abschnitt Babenberger Straße bis Gürtel – Öffnung für den KFZ-Verkehr Fertigstellung Bahnhofsvorplatz
Juli / August 2013:	Abbruch Bahntragwerk Eggenberger Straße
Oktober 2013:	Fertigstellung Bahntragwerk und Straßenunterführung Eggenberger Straße – Öffnung für den gesamten Verkehr

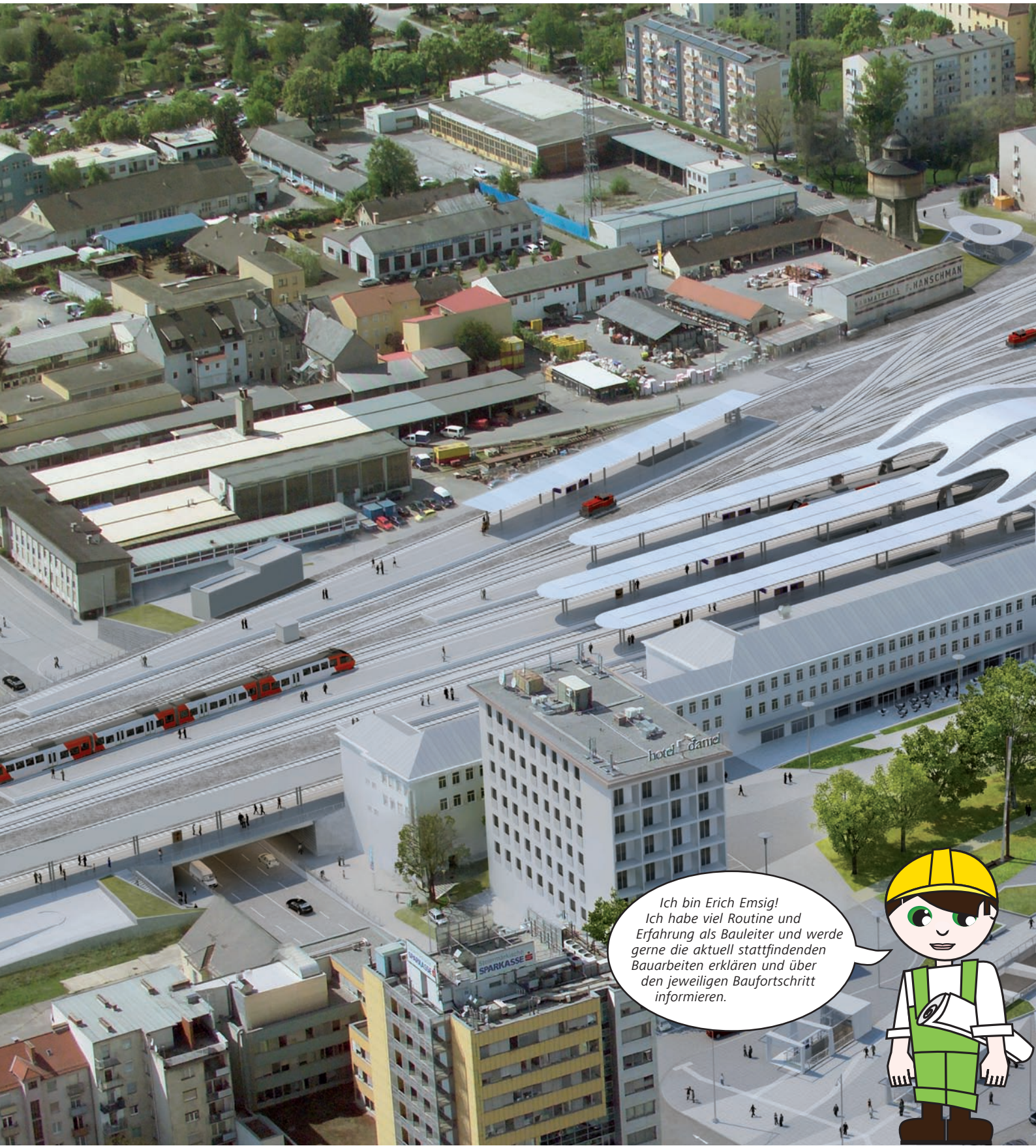
Graz HAUPTBAHNHOF 2020

Die zwei Maskottchen, Karla Klug und Erich Emsig begleiten in den nächsten Jahren die Baustelle Graz Hauptbahnhof 2020, um die Öffentlichkeit über alle wesentlichen Schritte des Projekts zu informieren.

Stadt GRAZ

Graz.ag

Graz HAUPT BAHNHOF 2020



ÖBB Infrastruktur

Das Land Steiermark

Graz Hauptbahnhof 2020
Zentral gelegen und verbindend

Der Grazer Hauptbahnhof ist mit einer Fahrgastfrequenz von rund 30.000 Bahnkunden täglich einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte Österreichs – in wenigen Jahren sollen es täglich mehr als 40.000 Fahrgäste sein, die den Bahnhof nutzen. Seine Bedeutung wird künftig international und national sowohl für den Nord-Süd-Verkehr als auch für den Ost-West-Verkehr weiter steigen. Dies erfordert eine Anpassung der Anlagen an die aktuellen und zukünftig zu erwartenden betrieblichen Anforderungen sowie eine Erhöhung der Kapazitäten.

Blick zum Grazer Hauptbahnhof

Der Grazer Hauptbahnhof befindet sich bereits heute an seiner Kapazitätsgrenze und kann die betrieblichen Anforderungen und Funktionen nicht mehr optimal erfüllen. Der geplante Bau des Semmering-Basistunnels neu und der Bau der Koralmbahn als österreichisches Kernstück der Baltisch-Adriatischen Achse – einer der wichtigsten Nord-Süd-Verbindungen Europas von Danzig nach Bologna – sowie Verbesserungen entlang der Pyhrn-Schober-Achse machen in Verbindung mit dem steigenden Nah- und Regionalverkehr den Ausbau des Grazer Hauptbahnhofs unbedingt erforderlich. Während bislang viele Zugfahrten in Graz begannen und endeten, werden zukünftig die Strecken vernetzt. Um für die verstärkten S-Bahn-Verkehre und für die nächsten Jahrzehnte gerüstet zu sein, wird eine neue Infrastruktur errichtet. Diese stellt sicher, dass der Grazer Hauptbahnhof die Funktion eines regionalen, nationalen und internationalen Knotenbahnhofs für die Verknüpfung der Nord-Süd- und Ost-West- Verkehrsachsen übernehmen kann.

Das Gesamtprojekt „Graz Hauptbahnhof 2020“ kombiniert Infrastrukturprojekte der ÖBB und der Stadt Graz die in Partnerschaft mit dem Land Steiermark realisiert werden. In seiner Gesamtheit stellen sich besondere Anforderungen an Organisation, Koordination und Information. Mit leistungsfähigen Gleisanlagen und geänderten Betriebsabläufen werden nun höhere Kapazitäten geschaffen, um den stetig steigenden Personen- und Güterverkehr zu bewältigen. Zudem wird die Kundenattraktivität durch moderne, funktionierende und barrierefreie Ausstattung der Bahnsteige erhöht.

Moderne Infrastruktur

Ein wellenförmiges Dach überspannt die Bahnsteige

Von 2001 bis 2003 wurde das komplette Bahnhofsgebäude umgebaut und präsentiert sich heute den Reisenden mit moderner Architektur und innovativem Design. Neben den Bahnsteigen müssen unter anderem die Personentunnel Nord und Süd und das Brückentragwerk „Eggenberger Straße“ angepasst werden.

Ein bauliches Highlight stellt das wellenförmige Dach dar, das im Bereich der Inselbahnsteige 2/3, 4/5 und 6/7 errichtet wird. Der Dachbau stellt dem bereits sanierten und erweiterten Aufnahmegebäude bzw. dem zukünftigen Vordach am Bahnhofsvorplatz ein entsprechendes Pendant im Bahnsteigbereich gegenüber. Durch die weitgreifende Überdachung des Kernbereiches der Bahnsteige zwischen den Aufgängen des Personentunnels Süd und Nord können diese stark frequentierten Bereiche kundengerecht ausgestattet werden. Auf Grund der Konstruktion ist es möglich, diese Bahnsteigbereiche weitgehend von Stützen, Säulen und Fahrleitungsmasten freizuhalten, was zu einer bedeutenden Verbesserung der Personenverkehrsströme führt.

Die ÖBB-Baumaßnahmen im Überblick

Damit der Grazer Hauptbahnhof zukünftig als Verkehrsknoten fungieren kann, müssen betriebliche Abläufe am Bahnhofsareal optimiert werden. Für eine bestmögliche und wirtschaftliche Betriebsabwicklung des Zugverkehrs sind wesentliche Baumaßnahmen erforderlich. Erst durch die Umsetzung dieser Projektschritte wird die Funktionsfähigkeit des neuen Verkehrsknotens gesteigert. Dementsprechend müssen Servicestandorte so angeordnet werden, dass unter anderem Verschubfahrten im Bahnhofsbereich minimiert und Standzeiten der Züge an den Bahnsteigen verkürzt werden. Außerdem werden die Rahmenbedingungen geschaffen, mehrere Zuggarnituren an einem Bahnsteig aufzustellen.

Einige der erforderlichen Baumaßnahmen wurden bereits umgesetzt, um den laufenden Betrieb während des Umbaus gewährleisten zu können. Deshalb wurde z.B. die Halle Technische Services in der Zuggarnituren „im Ganzen" gewartet werden, längs des Bahnhofgürtels errichtet und bereits 2009 in Betrieb genommen.

Zeitgleich mit der Inbetriebnahme starteten die Arbeiten an der Personenwagenabstellgruppe, ebenfalls entlang des Bahnhofgürtels.

Diese ist bereits seit Ende 2009 in Teilbetrieb und ermöglicht schon heute

Verkehrsknoten Graz Hauptbahnhof

Servicearbeiten, wie z. B. die Innenreinigung von Personenwagen ohne den Bahnbetrieb zu stören bzw. – wie bisher – Bahnsteige zu besetzen.

Darüber hinaus wurden während der letzten Jahre das elektronische Stellwerk und die Standortoptimierung des Produktionsstützpunktes, inkl. des dazugehörigen Bürogebäudes, der Schiebebühne, der Tankstelle und der Gleisanlage erfolgreich und planmäßig umgesetzt.

Die Flächen nicht mehr betriebsnotwendigen ÖBB-Gebäuden und Gleisanlagen im unmittelbaren Umfeld des Grazer Hauptbahnhofes gewährleisten wegen einer zentralen innerstädtische Lage, der guten verkehrsmäßige Erreichbarkeit sowie der Größe ein optimales Entwicklungspotential.

Die Projektentwicklung entlang des Bahnhofgürtels sieht auf City Logistik, Büros, Handel und Dienstleistungsbetriebe vor. Die Projektgebiete Waagner-Biro-Straße und Eggenberger Straße sind im Zusammenhang mit der ÖBB-Standortkonzentration zu sehen.

Mit Sommer 2010 starten nun die Bauarbeiten im Fahrgastbereich.

Sämtliche Umbauarbeiten erfolgen unter laufendem Betrieb. Um die Fahrgäste während der gesamten Bauzeit bestmöglich zu informieren, werden in regelmäßigen Abständen Informationsbroschüren erstellt, eine Infobox im Bahnhofsgebäude errichtet und ein provisorisches Wegeleitsystem kommt zum Einsatz. Zusätzlich werden über Aushänge und Plakate wichtige kundenwirksame Maßnahmen – wie etwa Änderungen in der Wegeleitung – bekannt gegeben.

KONTAKT

ÖBB-Infrastruktur AG
Gesamtkoordination
Graz Hauptbahnhof
Griesgasse 11/II, 8020 Graz
Tel.: +43-316-93000-6111

Projektinformationsmanagement
Vivenotgasse 10, 1120 Wien
Tel.: +43-1-93000-45857
infra.kundenservice@oebb.at

ZUKÜNFTIGE BAUPHASEN

Die zukünftigen Bauphasen beinhalten unter anderem:

- Neuerrichtung des Personentunnels Nord
- Verlängerung des Personentunnels Süd
- Verlängerung und Modernisierung der Gleisanlagen bzw. der Bahnsteige
- Verbreiterung und Erneuerung des Brückentragwerks Eggenberger Straße
- Erneuerung der Gleisanlagen und Bremstechnik am Verschubbahnhof Graz
- Dienstantrittsgebäude
- Dienstgebäude Graz mit Lehrwerkstätte
- Erneuerung Autoreisezugverladung

Die ÖBB-Baumaßnahmen im Detail

Umbau Gleisanlagen und Bahnsteige

Im Sinne der Steigerung der Kundenattraktivität werden alle Bahnsteige angehoben, um leichtere Verhältnisse zum Ein- und Aussteigen zu schaffen. Durch die architektonisch stilvolle Überdachung wird den Reisenden ein komfortables und witterungsgeschütztes Warten ermöglicht. Weiters werden die Längen und Breiten sowie die Ausstattung der Bahnsteige den europäischen Interoperabilitätsrichtlinien entsprechend angepasst. Um den verstärkten S-Bahn-Verkehr bewältigen zu können, wird ein zusätzlicher Bahnsteig (Bahnsteig 8/9) errichtet.

Diese Baumaßnahme wird von der ÖBB-Infrastruktur AG und dem Land Steiermark finanziert.

Personentunnel Nord und Süd

Zur Verbesserung der Erreichbarkeit des Graz HBF und einer städtebaulichen Aufwertung wird ein zusätzlicher Zugang aus dem Westen der Stadt mit dem neuen Personentunnel Nord errichtet. Durch zusätzliche Lift- und Treppenanlagen bietet der Personentunnel zukünftig eine bessere Erreichbarkeit der Bahnsteige. Der Personentunnel Nord wird gemeinsam von der Stadt Graz, dem Land Steiermark und der ÖBB-Infrastruktur AG finanziert. Der Personentunnel Süd wird bis zum neuen Bahnsteig 8/9 verlängert und entsprechend adaptiert.

Unterführung Eggenberger Straße

Das Brückentragwerk der Unterführung Eggenberger Straße hat die technische Lebensdauer erreicht. Bei der Erneuerung wird auf die neuen Rahmenbedingungen eingegangen und Querschnitt bzw. Breite entsprechend erweitert.

Im Zusammenhang mit dem Umbau Graz HBF muss durch zusätzliche Gleisachsen und neuen Anforderungen im Straßenquerschnitt auch die bestehende Unterführung Eggenbergerstraße neu errichtet werden.

Die Umbauarbeiten stellen eine große Herausforderung dar. Aufgrund der Herstellung unter laufendem Straßenbahnbetrieb werden die Brückentragwerke in Hochlage hergestellt und eingehoben. Bei diesem Bauwerk wird die technische und zeitliche Verknüpfung mit dem Projekt Nahverkehrsdrehscheibe Graz besonders gut sichtbar.

Verschubbahnhof Graz

Damit der Hauptbahnhof Graz in seiner Funktionalität als Verkehrsknotenpunkt erfolgreich umgesetzt werden kann, ist es notwendig die Bahnanlage am Verschubbahnhof, zu modernisieren. Diese Baumaßnahmen konzentrieren sich in erster Linie auf die Erneuerung der Gleisanlagen, die Adaption des Abrollbergs und die Errichtung einer technisch innovativen Bremstechnik im Gleisbereich.

Immobilienprojekte

Unter das Thema Standortkonzentration fallen die, in Umsetzung begriffenen Immobilienprojekte. So werden ein Dienstantrittsgebäude bei der Personenwagenabstellgruppe und ein neues Dienstgebäude in der Waagner-Biro-Straße errichtet. Dort entstehen Räumlichkeiten u.a. für die ÖBB-Immobilien GmbH, die ÖBB-Produktion GmbH und für eine Lehrwerkstätte der ÖBB-Dienstleistungs GmbH

Vorteile für die Fahrgäste auf einen Blick:

- Optimierung der Schnittstelle zum Nahverkehr, somit direkte und schnelle Verbindungen für Reisende und Pendler
- Steigerung der Kundenattraktivität durch moderne, funktionelle und barrierefreie Ausstattung der Bahnsteige
- Attraktivierung des Verkehrsknotens

Daten und Zahlen des ÖBB-Projekts:

40.000 Fahrgäste
sollen zukünftig den neuen Grazer Hauptbahnhof täglich frequentieren - derzeit sind es rund 30.000 Passagiere.

500 Arbeitsplätze
werden die Umbauarbeiten in den kommenden fünf Jahren sichern und somit einen wesentlichen Impuls für die Region in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten liefern.

20.000 Meter
Gleise und 90 Weichen werden für das Gesamtprojekt Umbau Graz HBF neu verlegt.

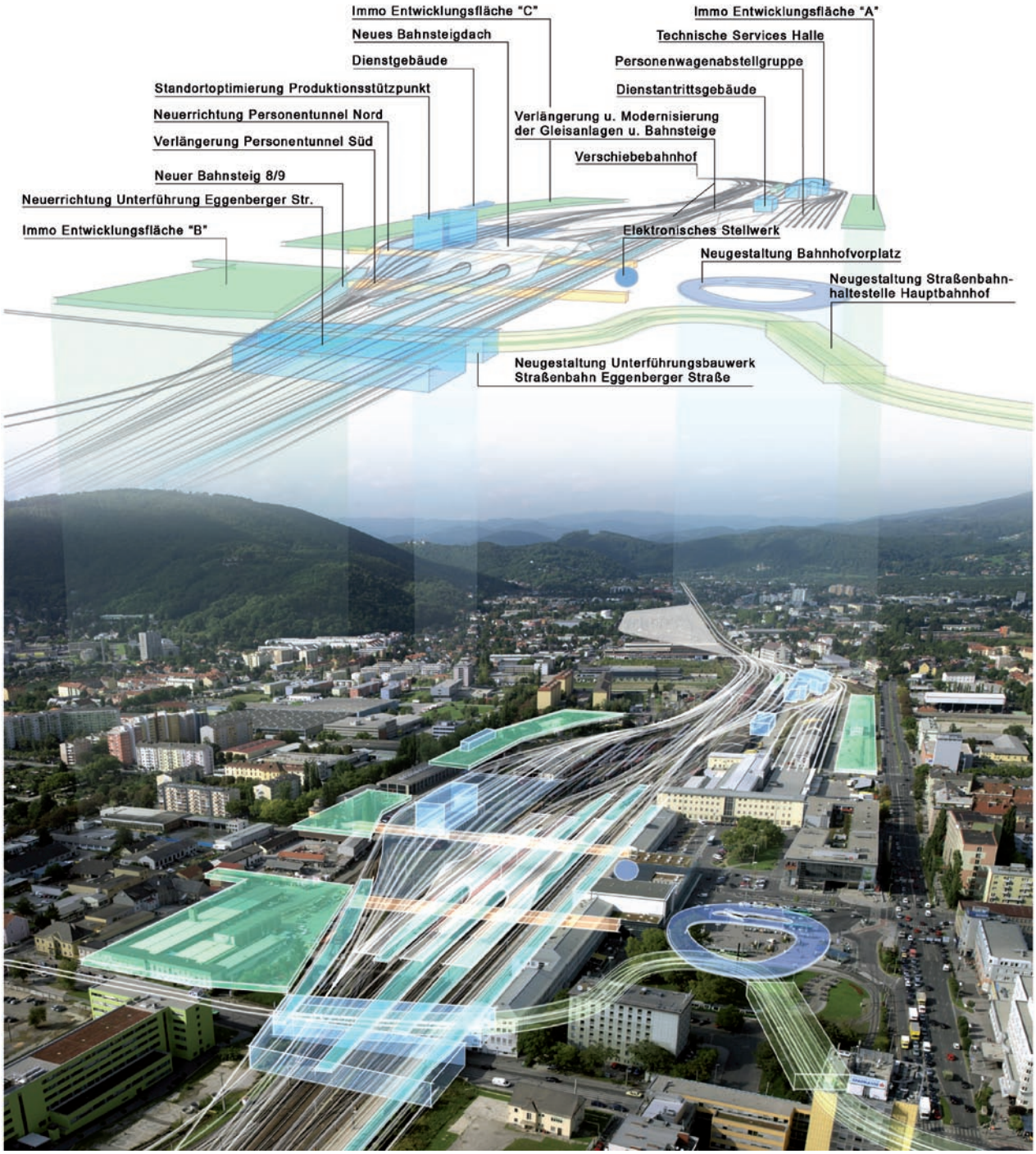
weitere Daten und Zahlen:

- circa 26.000 Meter Oberleitung
- circa 360 Fahrleitungsmasten
- circa 120.000 Meter Kabel für Stromversorgung
- circa 40.000 Meter Kabel für die Sicherungstechnik

Nachhaltigkeit ist gewährleistet

Oberste Priorität legten die Planer des Hauptbahnhofs Graz auf einen sorgfältigen und nachhaltigen Umgang mit der Umwelt, denn die ÖBB-Infrastruktur AG hat sich zu einer umweltfreundlichen Baustellenabwicklung verpflichtet.

Impressum:
ÖBB-CI&M Werbeagentur GmbH im Auftrag der Graz AG und der ÖBB-Infrastruktur AG, Prod.Nr.: 317310113, Medieninhaber Graz AG und ÖBB-Infrastruktur AG, Illustrationen: Macron GmbH, Visualisierungen: ISOCHROM COM, KOMMERZ (Seite 5), Gestaltung: Irene Weichselbaumer, Druck: Druckhaus Thalerhof, 8073 Feldkirchen bei Graz, Stand: Juli 2010



Die Baumaßnahmen im Detail

WESENTLICHE REALISIERUNGSZEITRÄUME

Bis Juni 2010	vorbereitende Baumaßnahmen, wie z.B. die Neuerrichtung der Personenwagenabstellgruppe, oder Gleisarbeiten im Nordteil des Bahnhofes sind abgeschlossen
August 2010 – Januar 2013	Neuerrichtung Personentunnel Nord inkl. Durchbindung
September 2010 – Oktober 2010	Neubau der Autoreisezugverladung
September 2011 – Oktober 2013	Arbeiten an der Unterführung Eggenberger Straße
Dezember 2012 – Mai 2013	Neukonfiguration Personentunnel Süd
Juli 2010 – August 2015	Abtrag, Neubau der Bahnsteigdächer und Bahnsteiganlagen
Bis 2020	weitere stufenweise Umsetzung von Immobilienprojekten, Maßnahmen zur Attraktivierung des Produktionsstandortes